

Zu lesen fängt man in der Mitte an - Der Newsletter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne und friedliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Das Team der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Man sollte alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen und, wenn es möglich zu machen wäre, einige vernünftige Worte sprechen.

Johann Wolfgang von Goethe
(* 28. August 1749 in Frankfurt am Main; † 22. März 1832 in Weimar)

Umzug der Schiller-Bibliothek im Wedding

Ab Montag, dem **8.12.2014** bleibt die Schiller-Bibliothek im Rathaus Wedding bis zur Eröffnung der neuen Mittelpunktbibliothek im Frühjahr 2015 geschlossen.

Hintergrund für die Schließung ist die Vorbereitung des Umzuges in den Neubau am Leopoldplatz. Mit diesem neuen Haus erhält der Bezirk Mitte eine 1.780 qm große, modern ausgestattete Mittelpunktbibliothek, in der auf drei Geschossen eine Erwachsenen-, eine Kinder- und eine Jugendbibliothek entstehen. In den ehemaligen BVV-Saal im Rathaus Wedding, in dem sich die Bibliothek seit 2006 befindet wird das Jobcenter einziehen.



©Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Die Leihfrist der nach dem 10.11.2014 entliehenen Medien wird über die Schließzeit hinaus verlängert; dies gilt auch für CDs, DVDs und Zeitschriften, die nach dem 24.11.2014 entliehen oder verlängert werden. Bereitstellungen können in der Bibliothek am Luisenbad, Travemünder Str.2, 13357 Berlin (Mo-Fr 10.00-19.30 Uhr, Sa 10.00-14.00 Uhr) abgeholt werden.

Die Rückgabe der Medien der Schiller-Bibliothek ist in allen

Bibliotheken in Mitte ohne Transportgebühren möglich.

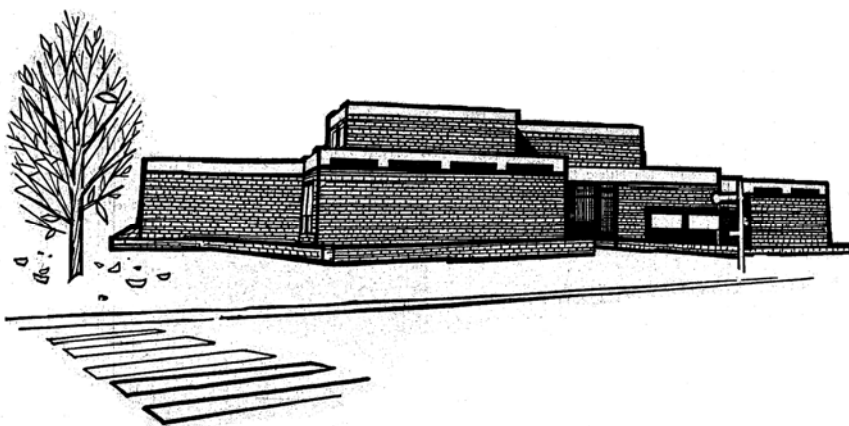
Informationen zum aktuellen Stand zur Wiedereröffnung der neuen Schiller-Bibliothek sind abrufbar unter der Webadresse www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de

Schiller-Bibliothek

13353 Berlin, Müllerstraße 147 (im Rathaus Wedding)
Tel.: 9018 4 5683, E-Mail: schiller@stb-mitte.de
U-Bhf. Leopoldplatz, Bus 120,147, 221, 247, 327

Die Kurt-Tucholsky-Bibliothek bleibt vom **22.12.2014 – 04.01.2015** geschlossen

50 Jahre Bruno-Lösche-Bibliothek



Bruno-Lösche-Bibliothek ©Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am **9. Dezember 2014**, ab **18.00 Uhr** lädt die **Bruno-Lösche-Bibliothek** in Berlin-Moabit zu einer Jubiläumsfeier anlässlich ihres 50jährigen Bestehens ein.

Sabine Weißler, Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz wird ein Grußwort sprechen, ebenso wie **Horst Peters**, Vorstandsmitglied des „Förderverein Stadtbibliothek Mitte e.V.“ Ein kleines Büffet und musikalische Begleitung runden die Feier ab.

Um 19.30 Uhr liest **Stephan Hänel** über „Jubiläen und andere Katastrophen.“ Stephan Hänel unterhält sein Publikum seit Jahren erfolgreich mit absurden und schwarzhumorigen Geschichten, die scheinbar von ganz alltäglichen

Dingen handeln und sorgt mit einem Augenzwinkern dafür, dass auch diese Veranstaltung zu einem inspirierenden Erlebnis wird. Der Eintritt ist frei.

Die Bruno-Lösche-Bibliothek wurde am 10.12.1964 als Hauptstelle der Stadtbücherei Tiergarten eröffnet. Mit der Namensgebung ehrte der Bezirk einen Mann, der sich als Stadtrat für Volksbildung von 1946 bis 1963 stark für das öffentliche Bibliothekswesen im Bezirk Tiergarten engagiert hatte. Der Bau von 5 Bibliotheken, unter ihnen die in der Perleberger Straße, ging auf seine Initiative zurück. Während seiner Amtszeit vervielfachte sich der Medienbestand der Bibliotheken.

Heute begreift sich die Bruno-Lösche-Bibliothek als stadtteilnahes Kommunikations- und Informationszentrum. Der Zugang zu vielfältigen Informationen ermöglicht den Bürgern Orientierung in einer immer unüberschaubarer werdenden Gesellschaft, aber auch kulturelle Teilhabe und lebenslanges Lernen. Wichtige Anliegen der im Haus befindlichen Kinder- und Jugendbibliothek sind die Förderung der Lesefähigkeit und die Entwicklung von Medienkompetenz ihrer jungen Besucher. 2008 eröffnete ein Krimisalon mit inzwischen weit über 6.000 Kriminalromanen, -Hörbüchern und -Filmen. Ein Lesegarten lädt zum Lesen und Entspannen ein.

Durch die Anbindung an den Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) können die Kunden aus einem Pool von 6,7 Millionen Medien aus den öffentlichen Bibliotheken Berlins recherchieren und bestellen.

Die Veranstaltung findet mit Unterstützung des *Förderverein Stadtbibliothek Mitte e.V.* statt.

Bücher in Leichter Sprache in der Bibliothek am Luisenbad



©Förderverein der Stadtbibliothek Mitte e.V.

Mit Unterstützung des *Fördervereins Stadtbibliothek Mitte e.V.* konnten für die Bibliothek am Luisenbad neue Medien in *Leichter Sprache* gekauft werden und stehen nun den Besuchern und Besucherinnen zu Ausleihe zu Verfügung.

Durch die Zusammenarbeit mit der *Elternakademie der City-VHS* war es schon vor einigen Jahren möglich, einen Erstbestand an Medien in *Leichter Sprache* zu beschaffen, der jetzt auf über 160 Medien angewachsen ist.

Davon sind 66 Romane in *Leichter Sprache*, der Rest teilt sich auf in Bücher und Hörbücher in *Einfacher Sprache*. Die Titelauswahl reicht von „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ und „Ziemlich beste Freunde“ über Klassiker wie „Im Westen nichts Neues“ und „Romeo und Julia“ bis zu Bestsellern wie „Tschick“ und aktuellen Krimis. Auch Biografien von Anne Frank, Barack Obama und Nelson Mandela sind ausleihbar.

Texte in *Leichter Sprache* wenden sich an Menschen, die fast gar nicht lesen können.

Leichte Sprache erkennt man an sehr einfachen Worten und kurzen Sätzen. Im Text stehen nur die allerwichtigsten Informationen. *Leichte Sprache* wendet sich an etwa 5 Prozent der Menschen in Deutschland. Für andere Menschen sehen Texte in *Leichter Sprache* oft seltsam aus.

Einfache Sprache richtet sich an Menschen mit niedrigen Lesefähigkeiten. Das sind zum Beispiel funktionale Analphabeten, Menschen mit geringer Bildung, ohne Schulabschluss oder Menschen mit einer anderen Muttersprache als Deutsch. Texte in *Einfacher Sprache* sind gut verständlich. Sie vermeiden Fremdwörter oder die Fremdwörter werden erklärt. Die Sätze sind meist nicht länger als 15 Wörter. In einem Satz steht höchstens ein Komma.

Der Bedarf an Medien in *Einfacher Sprache* gewinnt im Umfeld der Bibliothek zunehmend an Bedeutung, da das Gebiet einerseits von erheblicher Zuwanderung aus europäischen und außereuropäischen Ländern geprägt ist und andererseits einen relativ hohen Anteil an BewohnerInnen mit einer eher geringen Bildung bzw. Lesefähigkeit aufweist.

Kunst und Kultur aus Österreich



Vom **10.11.-30.12.2014** stellt die „Zentralanstalt für österreichische Kulturvermittlung“ **Hoanzl** in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** ihr vielfältiges Programm aus Film, Kabarett und Theater aus; die über 400 DVDs sind gleichzeitig auch für die Ausleihe verfügbar.

In keinem anderen Land wird das nationale Filmschaffen Cineasten so leicht zugänglich gemacht wie in Österreich. Die DVD-Edition „Der österreichische Film“ bietet inzwischen auf 250 DVDs mehr als 300 Spiel-, Autoren-, Avantgarde- und Dokumentationsfilme von den ersten Anfängen vor über 100 Jahren bis zur Gegenwart an. Und in jedem Jahr wächst diese Edition um weitere DVDs an. Bis jetzt wurden über 1,4 Millionen DVDs verkauft. HOANZL ermöglicht also jedermann, sein eigenes Filmarchiv aufzubauen.



Für Theater-Freunde ist aber auch reichlich gesorgt: DVD-Editionen über legendäre, denkwürdige und unvergessliche Produktionen im Burgtheater, dem Theater in der Josefstadt, den Kammerspielen bewahren tatsächlich Schätze aus der Vergangenheit und Erfolge der Gegenwart, die großen Kabarettisten der Vergangenheit und Gegenwart stehen mit ihren jeweiligen Programmen zur Verfügung, Spezial-Editionen über Thomas Bernhards oder Helmut Qualtingers größte Bühnenerfolge komplettieren diese Sparte. Kurz: Eine sehr große Zahl österreichischer Kulturereignisse von besonderer Bedeutung sinkt nicht ins Meer des Vergessens sondern ist jedem an Kultur interessierten Menschen jederzeit zugänglich.

Fragt man den Gründer, Eigentümer und Geschäftsführer Georg Hoanzl nach der Strategie, die hinter diesem eindrucksvollen Erfolg steht, erzählt er vom Beginn seiner Tätigkeit, die früh begann: „Ich habe schon im Gymnasium kulturelle Events organisiert, lernte dann den jungen Kabarettisten Andreas Vitásek kennen, organisierte seine Auftritte, klebte Plakate und fuhr ihn von Veranstaltung zu Veranstaltung.“

Dann kam Josef Hader dazu, und ich hatte eine Künstleragentur, die kontinuierlich wuchs. Und die logische Folge war, dass ich die erfolgreichen Soloprogramme meiner Künstler auf CD herausgeben wollte.“

Nach der Edition „Der Österreichische Film“ begann Hoanzl die Edition „Best of Kabarett“ auf DVDs herauszugeben, zur Künstleragentur dazu entwickelte sich Hoanzl auch als Veranstalter, und ganz nebenbei mauserte sich die Musikabteilung zum größten österreichischen Independent-Musik-Lieferant.

Der Titel „Zentralanstalt für österreichische Kulturvermittlung“ ist also keineswegs übertrieben.

www.hoanzl.at

©Stadtbibliothek Berlin-Mitte

ABC Spiele für alle – groß und klein/ alt und jung

Was machen wir?

Es fängt mit A an und endet mit Z!
Mit 26 Buchstaben kann man erzählen, schreiben, spielen, sich kennenlernen und lachen!

Wann?

freitags 16.30–17.30 Uhr bis zu den Weihnachtsferien

05.12.2014

12.12.2014

Es freut sich auf Sie und Euch:

Susanne Dorén, Workshop-Leitung

Wo?

Bibliothek Tiergarten-Süd



©IG Bibliothek Tiergarten

Monstergeburtstag - Happy Birthday lieber Grüffelo!

Bücherbox 2015:
Ausstellung aktueller Kinder- und Jugendbücher in der Stadtbibliothek Berlin- Mitte



©www.avj-online.de

Noch bis zum **30.12.2014** sind in der Ausstellung **Bücherbox 2015** empfehlenswerte Bücher und Hörbücher für Kinder und Jugendliche in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** zu sehen.

Unter dem Motto „Was Kinder gerne lesen und hören“ zeigt die von der *Arbeitsgemeinschaft für Jugendbuchverlage (avj)* konzipierte Schau jährlich rund 150 brandneue Lese- und Hörbuchempfehlungen aus den Herbstprogrammen 2014 und den Frühjahrsprogrammen 2015 verschiedener Verlage. Die übersichtlich nach Altersempfehlung angeordnete Ausstellung bietet eine gute Entscheidungshilfe, sich in der Flut der Neuerscheinungen zurechtzufinden.

Kinder und Jugendliche des Leseclubs der Buchhandlung Eulenspiegel in Hochheim/Main im Alter von 5-16 Jahren geben im aktuellen Bücherboxmagazin ihre persönlichen Buchtipps ab und zum 15. Geburtstag des Grüffelo haben die Herausgeber des Magazins den Grüffelo und die kleine Maus zu einem Interview eingeladen.

Die *Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj)*, der Fachverband für die Verlage der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur, will Leuchtturm sein im Meer der Neuerscheinungen und Orientierung geben. Dazu gibt die avj jedes Jahr im Herbst das Magazin „Bücherbox“ heraus, das die wichtigsten Neuerscheinungen innerhalb der Rubriken Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch, Sachbuch und Hörbuch mit Titelbild und einer kurzen Inhaltsangabe vorstellt.

<http://www.avj-online.de/publikationen/buecherbox/>

Die Broschüre ist in allen Bibliotheken des Bezirkes Mitte und in vielen Buchhandlungen kostenfrei erhältlich.

Aktiver lesen!



©Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Der BLV Buchverlag stellt in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte aus

Noch bis **05.12.2014** stellt der **BLV Buchverlag** in der **Bibliothek am Luisenbad** sein aktuelles Buchprogramm vor.

BLV ist einer der führenden Ratgeber-Verlage Deutschlands. Wissen, Erfahrung und Innovation: Das sind die Merkmale aller BLV Ratgeber. Das Programm umfasst über 600 Titel, zudem erscheinen jährlich rund 120 Novitäten. Schwerpunkt-Themen sind die Bereiche Garten und Natur, Sport, Fitness, Kochen und Selbermachen. BLV Bücher sind fast ausschließlich Originalausgaben, die Qualität in Inhalt und Ausstattung garantieren. Dies bestätigen auch die vielen Lizenzverkäufe in alle europäischen Länder sowie in die USA und in Länder des asiatischen Kontinents.

Das Unternehmen wurde im Jahr 1946 als *Bayerischer Landwirtschaftsverlag* vom Bayerischen Bauernverband gegründet, der bis heute der Hauptgesellschafter des Hauses ist. Bereits mit der Urkunde durch die US-Militärregierung wurde *to publish books and periodicals* erlaubt, denn der Verband wollte nach dem Krieg seine Bauern und Landfrauen mit vielfältiger Fachliteratur tatkräftig beim Wiederaufbau unterstützen. Daher erschienen in rascher Folge unterschiedliche landwirtschaftliche Blätter und Lehrbücher.

In den 1950er Jahren entschied die Verlagsleitung, ein Buchprogramm für das breite Publikum zu entwickeln: Das 1955 erstmals erschienene Universalkochbuch *Ich helf Dir kochen* von Hedwig Maria Stuber verkaufte sich bereits im ersten Jahr mit 100.000 Exemplaren - und bis heute rund 3,5 Millionen mal!

Es folgten Titel zur Jagd sowie die ersten - längst legendären - Berg-Tourenbücher von Walter Pause oder die Südtirol-Bildbände von Sepp Schnürer.

Aufgrund der wachsenden Bedeutung des Verlages außerhalb Bayerns und des sich ständig erweiternden Verlagsprogramms wurde das Unternehmen im Jahr 1969 in »BLV Verlagsgesellschaft mbH, München« umbenannt. In den 1970er Jahren nahm der Verlag Kontakt zu Reinhold Messner auf und publizierte seither viele seine Bücher. Daneben entstand ein breitgefächertes Sportbuch-Programm, das nach und nach mit Fitness- und Wellnessiteln erweitert wurde.

Garten wurde ab den 1970er Jahren Schwerpunkt: Das Programm wächst und gedeiht bis heute mit Ratgebern zu allen Themen rund um Zier- und Nutzgarten. So wird zum Beispiel seit über drei Jahrzehnten nach den Prinzipien aus *Der Biogarten* gegärtnert, ein Begriff der durch dieses Buch erstmals geprägt wurde. Das Standardwerk des guten Gartengewissens war damals eine kleine Sensation: Autorin Marie-Luise Kreuter überzeugte Generationen von (Hobby-)Gärtnern, dass das Gärtnern nach den Regeln der Natur erfolgreich und nachhaltig ist.

www.blv.de

IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Katrin Rosemann
Tel.: 9018 24412
Katrin.Rosemann@ba-mitte.berlin.de
Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 24416
Ditmar.Sorror@ba-mitte.berlin.de

Newsletter bestellen/abbestellen unter:
<http://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/aktuelles/newsletter/>